

## Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 18/11-15 des  
Ausschusses „Kita, Bildung, Jugend“ des Beirates Woltmershausen  
am 18. November 2014  
Ort: Cafeteria der Oberschule Roter Sand, Butjadinger Straße 21, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

**Anwesend:** Ursula Becker (i.V.), Torsten Bobrink, Erik Medenwald, Thomas Plönnigs, Anja Schiemann, Edith Wangenheim

**Es fehlen:** Mazlum Koc, Sabrina Kim Riedel (e)

**Gäste:** Hajo Sygusch (Senatorin für Bildung und Wissenschaft), Vertreter\_innen der Grundschule Rechtenflether Straße, des Jugendfreizeitheimes Rablinghausen, der Oberschule Roter Sand und weiterer Einrichtungen im Stadtteil, Pressevertreter sowie interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon,

**Protokoll:** Ute Schwarmann, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

### TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird darum gebeten, die TO im Anschluss an TOP 8 um die Punkte „Bericht aus der Zukunftskonferenz am 15.11.2014“ sowie „Bericht zum Statusbericht III“ zu erweitern.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen genehmigt. Die Reihung der nachfolgenden Punkte ist entsprechend anzupassen.

### TOP 2 – Ideen und Anregungen von Jugendlichen ./.

### TOP 3 – Ganztagsschulbetrieb Grundschule Rechtenflether Straße ab Sommer 2015 (Sachstand zur Planung und Umsetzung)

Herr Bobrink erklärt sich aufgrund seiner Funktion als Schulelternsprecher für befangen und nimmt im Publikum Platz.

Der Vertreter der Senatorin für Bildung und Wissenschaft (SBW) berichtet über den aktuellen Planungsstand. Er gehe weiterhin davon aus, dass der Ganztagsschulbetrieb zum Schuljahresbeginn 2015/16 begonnen werde, trotz der immer noch unklaren Situation mit der Turnhalle. Es sei vorgesehen, den jetzigen Multifunktionsraum als Essensraum und eine Ausgabeküche herzurichten, so dass in zwei Schichten mit je 40 Kindern gegessen werden könne. Eine Nutzung der Kellerräume für den Ganztagsbetrieb sei aus baulich-technischen Gründen nicht möglich, es könne aber geprüft werden, ob die Hausmeisterwohnung in das Raumkonzept einbezogen werden könne.

Vertreterinnen der Schule schildern ausführlich die infolge der Turnhallensperrung auftretenden Probleme im Schulalltag: So hätten die Kinder für den Sportunterricht an der Oberschule Roter Sand so lange Wegezeiten, dass kaum noch Zeit für den eigentlichen Unterricht sei.

In der anschließenden ausführlichen Diskussion werden verschiedene Optionen erörtert. Dabei weisen insbesondere die Beiratsvertreter\_innen darauf hin, dass im Hinblick auf die Anmeldefristen im Januar möglichst zeitnah Lösungen gefunden werden müssen.

#### **Beschluss:**

**Um möglichst schnell eine Lösung zu finden, wie der beschlossene Beginn des offenen Ganztagsschulbetriebes zum Schuljahresbeginn 2015/16 an der Grundschule Rechtenflether Straße unter den veränderten Voraussetzungen umgesetzt werden kann, schlägt der Beirat Woltmershausen vor, sehr zeitnah einen Runden Tisch mit folgenden Beteiligten durchzuführen:**

#### **Vertreter\_innen**

- der Grundschule Rechtenflether Straße (einschließlich des Elternbeirates),
- der Senatorin für Bildung und Wissenschaft,
- von Immobilien Bremen,
- des Amtes für Soziale Dienste,

- **der Christuskirche,**
- **der Oberschule Roter Sand,**
- **des Turn- und Sportvereins Woltmershausen e.V.,**
- **des Beirates Woltmershausen.**

**Als Termin schlägt der Beirat Samstag, den 29.11.2014, um 10 Uhr in der GS Rechtenflether Straße vor.**  
(einstimmig)

#### **TOP 4 – Sperrung Turnhalle Rechtenflether Straße (Sachstand)**

Immobilien Bremen prüft derzeit, ob eine Sanierung der Turnhalle möglich ist oder ein Abriss erfolgen muss. Das Ergebnis der Prüfung soll Ende Januar 2015 vorliegen.

Herr Bobrink nimmt seinen Platz im Beirat wieder ein.

#### **TOP 5 – Vorklasse für jugendliche Flüchtlinge und Eingewanderte an der Oberschule Roter Sand**

Die Lehrerin der Vorbereitungsklasse für jugendliche Flüchtlinge und Eingewanderte berichtet über ihre Arbeit: 17 Schüler\_innen besuchen derzeit ihre Klasse. Ziel sei es, die Kinder schnell zu integrieren und anschließend in Regelklassen aufzunehmen. Zurzeit werden die Kinder 20 Stunden wöchentlich für maximal ein Jahr unterrichtet. Es handele sich um Kinder unterschiedlicher Nationalitäten, unterschiedlichen Bildungsniveaus und Alters.

Daher sei sie in hohem Maße gefordert, auf sehr unterschiedlichen Anforderungen einzugehen, und erarbeite dafür die meisten ihrer Arbeitsmaterialien selber. Außerdem versuche sie, durch vielfältige Unterrichtsformen die Integration in den Alltag zu unterstützen, z.B. durch eine Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Pusdorf und Ausflüge.

Die FA-Mitglieder bedanken sich für den Bericht und wünschen der Referentin weiterhin viel Erfolg für ihre Arbeit.

#### **TOP 6 – Jugendprojekt Roter Sand (Sachstand und Jugendbeteiligung)**

Vertreter des Jugendprojekts präsentieren die Ergebnisse des Workshops zur Gestaltung der neuen Jugendfreizeiteinrichtung, der in den Herbstferien mit Jugendlichen aus den 7. bis 9. Klassen stattgefunden hat. Dabei hätten die Jugendlichen viele Ideen eingebracht, z.B. eine Klagemauer für Jugendliche, mehr Uhren im öffentlichen Raum, zumutbare Toiletten und „weniger Fast Food“. In Kürze solle es ein Planungstreffen mit den Architekten geben, wo geprüft werden soll, wie die Ideen der Jugendlichen umgesetzt werden können.

Das neue Jugendfreizeitheim mit einer Mensa soll nach der aktuellen Planung unverändert zum Schuljahresbeginn 2016 fertig gestellt sein. Dafür werden in Kürze erste vorbereitende Arbeiten durchgeführt (einige Baumfällungen), im Frühjahr 2015 soll Baubeginn sein.

Der Beirat wird sich mit dem Projekt ausführlicher in seiner öffentlichen Sitzung im Januar befassen.

#### **TOP 7 – Bericht aus der Ad-hoc-AG (Mittelverteilung zur Kinder- und Jugendförderung)**

Ein Ausschussmitglied berichtet aus der Ad-hoc-AG, die sich mit der Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes für die offene Jugendarbeit („OJA“) in Bremen befasst hat. Ziel sei u.a., die bisher besonders benachteiligten Stadtteile finanziell besser auszustatten, ohne die Mittel für die anderen Stadtteile zu kürzen.

#### **TOP 8 – Bericht aus dem Controllingausschuss**

Die Ausschussprecherin berichtet, dass sich der Controllingausschuss einstimmig für folgende Mittelverteilung für die Kinder- und Jugendarbeit in Woltmershausen (inkl. Seehausen) für 2015 ausgesprochen hat:

Kirchengemeinde Seehausen/Jugendarbeit	7.500,00 €
Familienzentrum/Freundeskreis Warturmer Platz/Jugendarbeit	3.419,00 €
Jugendhütte Kamphofer Damm	89.648,00 €

JFH Rablinghausen	104.962,00 €
Lückeprojekt im JFH Rablinghausen	72.895,00 €
<i>(Keine Veränderung zum beschiedenen Stadtteilbudget 2014)</i>	<b>278.424,00 €</b>

### TOP 9 – Bericht aus der Zukunftskonferenz am 15.11.2014

Die Ausschussprecherin und ein Ausschussmitglied berichten von der Veranstaltung, zu der die Sozialse-natorin eingeladen hatte. Es sei eine Tendenz zu erkennen, dass vorrangig Angebote im U3-Bereich ge-schaffen werden, für die ein Rechtsanspruch bestehe, zulasten von Hortangeboten. Auf der Konferenz sei auch angesprochen worden, dass es künftig eine bessere Koordination zwischen Bildungs- und Sozialressort hinsichtlich der Abläufe Schul- und Hortzusagen geben müsse. Dazu solle es bereits im kommenden Jahr Verbesserungen in den zeitlichen Abläufen geben.

In einer Arbeitsgruppe zur Sprachförderung sei deutlich geworden, dass die Anforderungen an die Kitas in Bremen zum Förderbedarf äußerst ungleichgewichtig verteilt sind (Ergebnisse Sprachtest „Cito“):

- In 164 Bremer Kitas, in denen allgemeiner Förderbedarf von 1 % besteht, ist bei 0-1 Kind Bedarf zur Sprachförderung
- In 140 Bremer Kitas, in denen allgemeiner Förderbedarf von 39 % besteht, ist bei 1-10 Kindern Be-darf zur Sprachförderung
- In 49 Bremer Kitas, in denen allgemeiner Förderbedarf von 60 % besteht, ist bei mehr als 10 Kin-dern Bedarf zur Sprachförderung

### TOP 10 – Bericht über die Status III Zahlen zur Kinderbetreuung

Ein Ausschussmitglied berichtet über den Status III-Bericht, der Grundlage für die in Kürze stattfindende Planungskonferenz des Amtes für Soziale Dienste mit den Trägern und Beiratsvertretern sei. Danach sei der Bedarf im Stadtteil gedeckt, aber nicht berücksichtigt, dass es in der Kita Christuskirche und bei den Stern-talern Wartelisten gebe. Dafür seien die Spielkreise, die aber den Rechtsanspruch nicht abdecken, mitge-zählt worden. Unberücksichtigt seien hingegen die geplanten, z.T. bald fertig gestellten Neubauvorhaben im Stadtteil.

### TOP 11 – Berichte des Amtes ./.

### TOP 12 – Genehmigung des Protokolls Nr. 17/11-15 vom 15.10.2014

**Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)**

### TOP 13 – Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim  
Fachausschussprecherin

Annemarie Czichon  
Vorsitz

Ute Schwarmann  
Protokoll